

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Hieronymus III. Hayden,

er war in Wien geboren, wurde im J. 1663 zum Priester geweiht, und 1671 zum Präkten erwählt *). Dieser schätzbare Mann war als ein besonderer Freund der Wissenschaften nach Rom geschickt, wo er sich besonders dem Studium der Gottesgelehrtheit widmete, und auch den Doctorhut erlangte. Den Anfang seiner Laufbahn in Besorgung der Hausgeschäfte machte er als Kellermeister, wurde aber bald zum Novizenmeister ernannt. Nachhin ward er 1669 zum Dechant gewählt, welches Amt er mit aller Genauigkeit führte, bis er zur Propstey gerufen wurde. Der Zeitraum in welchem Hieronymus III. sein Vorsteheramt führte, war wirklich einer der schwierigsten, und es gereicht ihm zur nicht geringen Ehre, und zum verdienten Lobe, daß er weder zur Pestzeit, noch während der türkischen Belagerung sein Stift nie verließ, sondern Qualen und Tod sich bloß zu geben mit seinen Mitbrüdern entschlossen war. Zur Pestzeit, wo die ganze Stadt in Schrecken versetzt, einem lebendigen Leichenhofe gleich, wo fast kein Haus zu finden war, in dem nicht wenigstens eine oder die andere Person durch die Hand des Würgengels fiel, da selbst zwey Chorherren aus dem Stifte starben, blieb Hieronymus der Vater und Tröster der Seinigen. Als vier Jahre später Wien durch den Erbfeind der Christenheit eingeschlossen wurde, als man große Furcht auszustehen und viele Drangsale zu ertragen hatte, da blieb der Propst in der Mitte der Seinigen, theilte Kummer und Sorgen mit ihnen, ermahnte sie zur Standhaftigkeit, und ging mit dem thätigsten Beispiele voraus. Als diese Gefahr vorüber gegangen war, da sah man

*) Nach den Consistorial Acten »Hieronymus Hayden ad primam Tonsuram et quatuor minores ordinatus est, die 17. Feb. 1663.

Ad subdiaconatum 10. März. Ad Diaconatum 24. März, und ad Presbyteratum am 21. September des vorbenannten Jahres. »